

UKW-Stereo-Empfangsteil Revox A 76

In Heft 6/70 veröffentlichten wir den Testbericht über ein Revox A 76, das uns die Hannoveraner HiFi-Fachhändler Ziese & Giese aus ihrem Sortiment zur Verfügung gestellt hatten.

Inzwischen hat uns der Hersteller ein Testgerät neuester Fertigung zugesandt. Einmal um nachzuprüfen, ob sich zwischen dem 1970 zum Verkauf angebotenen Gerät und dem uns zwei Jahre später vom Hersteller zur Verfügung gestellten Exemplar Qualitätsunterschiede feststellen ließen, zum anderen aber auch weil wir inzwischen wichtige Daten neu, andere, z. B. die Trennschärfe, präziser messen können, haben wir dem Revox A 76 den vorliegenden Testbericht gewidmet.

bei schwach einfallenden Stereosendern den Signal-Rauschspannungsabstand, setzt aber gleichzeitig die Übersprechdämpfung ziemlich stark herab. Ebenfalls geringfügig geändert hat sich der unverbindliche Richtpreis. Inklusive Mehrwertsteuer kostet das Gerät nun DM 1498,50 (neuer Preis).

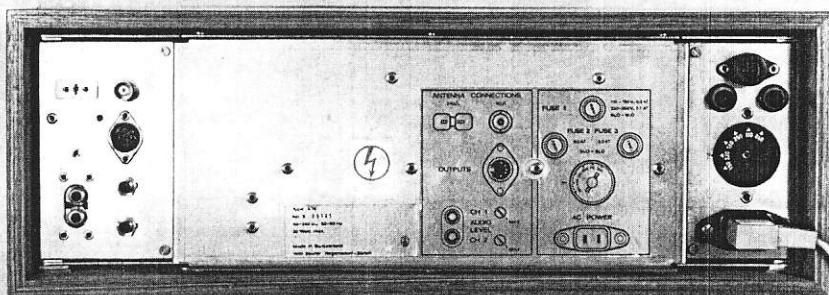
Ansonsten hat sich beim Revox A 76 nichts geändert. Nach wie vor ist der hohe, sehr durchdachte Bedienungskomfort zu loben. Dazu zählen die beiden Abstimminstrumente, eines für Ratiomitte und das andere, gut ausgelegt, für Signalstärke. Stereoeinsatz und Mutinginsatz sind regelbar, so daß man das Gerät in jeder Empfangslage so einstellen kann, daß

nur empfangswürdige Sender den Dekoder einschalten, sofern die Taste „Stereo automatic“ gedrückt wird. Ist dies nicht der Fall, werden alle Sender mono wiedergeben. Ein Kontrollämpchen zeigt Mehrwegeempfang an. Ein zuschaltbares Stereofilter verbessert den Signal-Rausch-Spannungsabstand bei schwächer einfallenden Stereosendern, verschlechtert aber merklich die Übersprechdämpfung. Auf der Rückseite des Geräts befinden sich Antenneneingänge für 240 Ohm symmetrisch und 60 Ohm koaxial. Der NF-Ausgang liegt in Form von Cinchbuchsen und einer DIN-Buchse vor und ist kanalweise von 50 mV bis 1 V regelbar.

Rückseite des Revox A 76

Kurzbeschreibung

Die Änderungen des neuen Gerätes gegenüber dem in Heft 6/70 beschriebenen, würden einen Test kaum rechtfertigen. Rein äußerlich kann man das neue Modell an der dunkleren Frontplatte und der weißen Beschriftung erkennen. Bisher diente die fünfte Taste von links zur Abschaltung der Kontrollanzeige für Mehrwege-Empfang. Neuerdings ist diese immer eingeschaltet, und die Taste gestattet das Einschalten eines zusätzlich vorhandenen Stereo-Filters. Dieser verbessert



Ergebnisse unserer Messungen

Frequenzbereich	86,3–109 MHz
Eingangsempfindlichkeit (mono)	
bei 40 kHz Hub und einem Signal-Rauschspannungsabstand von	
26 dB	1,1 μ V
30 dB	1,25 μ V

Eingangsempfindlichkeit (Stereo)	
bei 40 kHz Hub und einem Signal-Rauschspannungsabstand von 40 dB gemäß DIN 45 500	
bei nicht gedrückter Trigger-Taste	35 μ V
bei gedrücktem Stereofilter	28 μ V

Mutingeseinsatz,	
bei „Trigger Level“ auf 0	9 μ V
hierbei	
Signal-Rauschspannungsabstand	53 dB

Begrenzereinsatz (–3 dB)	0,7 μ V
(–1 dB)	1,05 μ V

Stereoeinsatz regelbar von	8 μ V – 1,4 mV
hierbei Signal-Rauschspannungsabstand	
34,5 dB (8 μ V = 0 Trigger Level)	
55 dB (1,4 mV = 5,5 Trigger Level)	

Übertragungsbereich	
bei 50 μ s Preemphasis	
20 Hz (–1 dB) bis 14,7 kHz (–1 dB)	

Klirrgrad bei Stereobetrieb	
für $U_e = 1$ mV an 240 Ohm,	
f = 1 kHz	
bei 40 kHz Hub	$\leq 0,2$ %
bei 75 kHz Hub	$\leq 0,2$ %
im Bereich von 120 Hz bis 5 kHz	
bei 40 kHz Hub	$\leq 0,4$ %
bei 75 kHz Hub	$\leq 0,35$ %

Bemerkung: Verstimmung im 0-Feld des Mitten-Anzeigerinstruments verursacht keine Änderung der Klirrgradwerte.

Signal-Rauschspannungsabstand unbewertet	
für $U_e = 1$ mV an 240 Ohm	
bezogen auf 40 kHz Hub	
bei Mono-Betrieb	70 dB (76 dB)
bei Stereo-Betrieb	55 dB (60 dB)

Bemerkung: In Klammer stehen die bei 75 kHz Hub gemessenen Werte

Übersprechdämpfung		mit Stereo-Filter
bei $U_e = 1$ mV an 240 Ohm		30 dB 21 dE
und 40 kHz Hub für 120 Hz		41 dB 11 dE
1 kHz		39 dB 8 dE
5 kHz		32 dB 8 dE
10 kHz		

Pilottondämpfung 39,5 dB

Trennschärfe (± 300 kHz) 62 dB

ZF-Dämpfung > 100 dB

Spiegelfrequenzdämpfung 78 dB

Gleichwellenselektion 1,1 dB

Eichgenauigkeit der		
Abstimmskala	bei 88 MHz	0
	94 MHz	0
	100 MHz	0,1 MHz
	104 MHz	0,1 MHz
	108 MHz	0

Bemerkung: Ausgezeichnete Eichgenauigkeit

Anzeige der Antennen-Eingangsspannung	
Feld 1	0– 8 μ V
2	8– 38 μ V
3	38–160 μ V
4	160–800 μ V
5	800–1200 μ V

Kommentar zu den Ergebnissen unserer Messungen

Soweit es sich um Meßwerte handelt, die wir schon beim letzten Test gemessen haben, bestätigen die am neuen Gerät gewonnenen Ergebnisse die ausgezeichnete Qualität des Empfangsteils.

Insbesondere sind zu loben die ausgezeichnete Empfindlichkeit, der sehr niedrige Begrenzereinsatz und die sehr gute Gleichwellenselektion in Verbindung mit durchaus anschaulicher Trennschärfe. Aber auch alle anderen gewonnenen Werte

stellen dem Revox 76 das Zeugnis eines Empfangsteils der Spitzenklasse aus.

Empfangs- und Musikhörtest

Empfangsort Karlsruhe. Am Runddipol auf Laborebene brachte der A 76 27 Sender sauber, davon 4 in Stereo, 5 weitere empfangswürdig und 2 verrauscht. Der sonst immer als Vergleichsgerät unter gleichen Bedingungen und zur gleichen Zeit benutzte Scott 312-D brachte exakt die gleichen Ergebnisse. Ebenso war es beim Empfangstest an der drehbaren UKW-Richtantenne. Beide Geräte brachten alle erreichbaren Stereosender, also den Hessischen, Saarländischen, Süd-deutschen Rundfunk und den Südwest-funk sowie France Musique einwandfrei. Das Klangbild war durchsichtig, sauber und störungsfrei.

Zusammenfassung

Der UKW-Stereo-Empfangsteil Revox A 76 jüngster Bauart hat sich, wie schon sein Vorgänger (Heft 6/70), als ein Gerät der absoluten Spitzenklasse ausgewiesen, der sich besonders für störungsfreien Empfang relativ weit entfernter Stereosender eignet und dabei ein Höchstmaß an vernünftiger Bedienungskomfort bietet. Br.